

Neue Finanzierungsregeln und die Pflicht zur Qualitäts- sicherung haben auf die soziale Landschaft und die Zusammenarbeit zwischen Kostenträgern und Leistungserbringern der Jugendhilfe einen nachhaltigen Einfluss genommen. Vor dem Hintergrund des demographischen Wandels, der Abwanderung jüngerer Altersgruppen aus Ostdeutschland und eines steigenden Anteils von Jugendlichen mit Migrationshintergrund ergeben sich neue Anforderungen an die Jugendhilfe, deren rechtliche Grundlagen, Organisation und Planung in dem vorliegenden Fachbuch beschrieben werden. Praxisbeispiele zur Jugendhilfeplanung in Klein- und Großstädten und verschiedenen Landkreisen vermitteln Studierenden und allen, die beruflich in der Jugendhilfeplanung tätig sind, einen guten Einblick.

Mit der Diagnose „chronisch psychisch krank“ ins Pflegeheim? Eine Untersuchung der Situation in Berlin. Von Rubina Vock und anderen. Mabuse-Verlag, Frankfurt am Main 2007, 469 S., EUR 39,- *DZI-D-8109*

Das Buch widmet sich der Untersuchung der Situation psychisch kranker Menschen, die in Berliner Pflegeheimen untergebracht sind. Dabei werden zum einen die Kriterien betrachtet, die einer Heimunterbringung zugrunde liegen, zum anderen geht es aber auch um die Frage, ob und wie die Angebote solcher Einrichtungen den Bedürfnissen und Fähigkeiten der Betroffenen gerecht werden. Oft erfolgt die Unterbringung ohne deren Einverständnis und basiert auf Problemen des Versorgungssystems. Experteninterviews und biographische Einzelfallanalysen von in Heimen lebenden psychisch kranken Menschen geben einen detaillierten Einblick und beleuchten das Problem aus verschiedenen Sichtweisen. Die erhobenen Daten sollen als Basis für die weitere Psychiatrieplanung in Berlin dienen und zur Verbesserung der Lage der Heimbewohnerinnen und -bewohner beitragen.

Die Gesellschaft Japans. Arbeit, Familie und demografische Krise. Von Florian Coulmas. Verlag C. H. Beck. München 2007, 252 S., EUR 14,95 *DZI-D-8115*

Starke Kräfte zwingen Japan derzeit zu tiefgreifenden Veränderungen, allen voran die Globalisierung der Märkte und der demografische Wandel, der seinen Ausdruck in zunehmender Lebenserwartung und abnehmender Geburtenrate findet. Der Autor untersucht die Auswirkungen dieser beiden Entwicklungen auf das Verhältnis der Geschlechter und Generationen, die sozialen Netzwerke, die Politik und den Arbeitsmarkt, die Zuwanderung, aber auch auf gesellschaftliche Normen und Vorstellungen von Leben und Tod. Zum Beispiel wird durch den Bedeutungsverlust der Familie die Pflege alter und gebrechlicher Menschen immer mehr in den institutionellen Verantwortungsbereich verlagert. Auf der anderen Seite haben der Geburtenrückgang und die damit verbundene Kinderarmut negative Auswirkungen auf das Kommunikationsverhalten der Kinder. Insgesamt bietet das Buch einen detaillierten Einblick in ein Land, das in rasanter Weise Veränderungen durchmacht, die sich in Deutschland erst langsam abzeichnen.

Impressum

Herausgeber: Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen und Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales des Landes Berlin

Redaktion: Burkhard Wilke (verantwortlich) Tel.: 030/83 90 01-11, Heidi Koschwitz Tel.: 030/83 90 01-23, E-Mail: koschwitz@dzi.de, Hartmut Herb, Carola Schuler (alle DZI), unter Mitwirkung von Prof. Dr. Horst Seibert, Frankfurt am Main; Prof. Dr. Antonin Wagner, Zürich; Dr. Johannes Vorlauffer, Wien

Redaktionsbeirat: Prof. Dr. Hans-Jochen Brauns, Berlin; Hartmut Brocke (Sozialpädagogisches Institut Berlin); Franz-Heinrich Fischler (Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.); Sibylle Kraus (Deutsche Vereinigung für Sozialarbeit im Gesundheitswesen e.V.); Elke Krüger (Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband, LV Berlin e.V.); Prof. Dr. Christine Labonté-Roset (Alice-Salomon-Fachhochschule für Sozialarbeit und Sozialpädagogik Berlin); Dr. Manfred Leve, Nürnberg; Prof. Dr. Andreas Lob-Hüdepohl (Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin); Prof. Dr. Ruth Mattheis, Berlin; Manfred Omankowsky (Bürgermeister-Reuter-Stiftung); Helga Schneider-Schelte (Deutscher Berufsverband für Soziale Arbeit e.V.); Ute Schönherr (Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung); Heiner Stockschlaeder (Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales); Dr. Peter Zeman (Deutsches Zentrum für Altersfragen)

Verlag/Redaktion: DZI, Bernadottestr. 94, 14195 Berlin, Tel.: 030/83 90 01-0, Fax: 030/831 47 50, Internet: www.dzi.de, E-Mail: verlag@dzi.de

Erscheinungsweise: 11-mal jährlich mit einer Doppelnummer. Bezugspreis pro Jahr EUR 61,50; Studentenabonnement EUR 46,50; Einzelheft EUR 6,50; Doppelheft EUR 10,80 (inkl. 7% MwSt. und Versandkosten, Inland) Kündigung bestehender Abonnements jeweils schriftlich drei Monate vor Jahresende.

Die Redaktion identifiziert sich nicht in jedem Falle mit den abgedruckten Meinungen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen die Meinung der Verfasserinnen und Verfasser dar, die auch die Verantwortung für den Inhalt tragen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Vervielfältigung, auch auszugsweise, müssen schriftlich vom Verlag genehmigt werden.

Layout/Satz: GrafikBüro, Stresemannstr. 27, 10963 Berlin
Druck: druckmuck@digital e.K., Großbeerenstr. 2-10, 12107 Berlin

ISSN 0490-1606